

**Reglement  
zum Schulgesetz \*  
(Schulreglement; SchulR)**

Vom 10. Juni 1992 (Stand 1. August 2024)

---

*Der Bildungsrat des Kantons Zug,*

gestützt auf § 65 Abs. 2, Abs. 3 und Abs. 3a des Schulgesetzes (SchulG) vom 27. September 1990<sup>1)</sup>, \*

*beschliesst:*

**1. Allgemeine Bestimmungen**

**§ 1** Geltungsbereich

<sup>1</sup> Dieses Reglement enthält besondere Bestimmungen zum Schulgesetz, soweit sie vom Bildungsrat zu erlassen sind. \*

<sup>2</sup> In speziellen Erlassen geregelt sind die Bereiche Promotion an den öffentlichen Schulen und Übertrittsverfahren. \*

**§ 2** ...

**2. Lehrplan und Stundentafeln \***

**2.1. Lehrplan \***

**§ 3** Lehrplan \*

<sup>1</sup> Der Lehrplan dient den Lehrpersonen als verbindliche Grundlage für den Unterricht. \*

<sup>2</sup> ... \*

---

<sup>1)</sup> BGS [412.11](#)

<sup>2a</sup> Die im Lehrplan definierten Grundansprüche sind Mindestanforderungen für alle Schülerinnen und Schüler. Ausnahmen von diesem Grundsatz beruhen auf Lernzielanpassungen. \*

<sup>3</sup> ...

<sup>4</sup> ... \*

<sup>5</sup> Der Lehrplan für den Religionsunterricht ist dem Bildungsrat zur Abstimmung auf den Unterricht «Natur, Mensch, Gesellschaft» sowie «Ethik, Religionen, Gemeinschaft» vorzulegen. Zudem erstatten die Kirchen dem Bildungsrat jährlich Bericht über die Begleitung und Beaufsichtigung des Unterrichts und die verwendeten Lehrmittel. \*

## 2.2. Stundentafeln \*

### § 3a \* Allgemeines

<sup>1</sup> Die Stundentafeln sind Grundlage für die Verteilung der Lektionen auf die einzelnen Fächer. Fächerübergreifender Unterricht, Projekt- und Blockunterricht sind möglich.

§ 3<sup>bis</sup> ...

### § 4 Unterrichts- und Blockzeiten \*

<sup>1</sup> Die Ansetzung der Unterrichtszeiten und die Regelung der Pausendauer sind Sache der Gemeinden.

<sup>1a</sup> Bei unvorhergesehener Abwesenheit einer Lehrperson darf die Klasse nicht nach Hause entlassen werden; sie ist in der Schule zu betreuen.

<sup>2</sup> Die Stundenpläne der Primarstufe sind so zu gestalten, dass alle Schülerinnen und Schüler der Primarstufe einer Gemeinde an fünf Vormittagen während mindestens drei Stunden (exkl. Pausen) gleichzeitig den Unterricht besuchen oder sich in der Obhut der Schule befinden. \*

<sup>3</sup> Im obligatorischen Kindergarten gilt an mindestens vier Vormittagen eine minimale Unterrichtsdauer von drei Stunden (exkl. Auffangzeit). \*

<sup>4</sup> ... \*

## 2.2.1. Stundentafel Kindergartenstufe \*

## § 4a \* Entwicklungsorientierte Zugänge

<sup>1</sup> Der Unterricht im obligatorischen Kindergarten orientiert sich an folgenden entwicklungsorientierten Zugängen:

- a) Körper, Gesundheit und Motorik
- b) Wahrnehmung
- c) Zeitliche Orientierung
- d) Räumliche Orientierung
- e) Zusammenhänge und Gesetzmässigkeiten
- f) Fantasie und Kreativität
- g) Lernen und Reflexion
- h) Sprache und Kommunikation
- i) Eigenständigkeit und soziales Handeln

<sup>2</sup> Die Stundentafel für den Kindergarten umfasst 23 2/3 Lektionen.

## 2.2.2. Stundentafel Primarstufe \*

## § 4b \* ...

## § 4c \* Stundentafel

<sup>1</sup> Die Anzahl Lektionen pro Fach und Woche wird gemäss folgender Stundentafel gegliedert (Angabe in Lektionen à 45 Minuten):

<b>Fach</b>	<b>1. Zyklus: 1. Klasse</b>	<b>1. Zyklus: 2. Klasse</b>	<b>2. Zyklus: 3. Klasse</b>	<b>2. Zyklus: 4. Klasse</b>	<b>2. Zyklus: 5. Klasse</b>	<b>2. Zyklus: 6. Klasse</b>
Deutsch	6	6	5	5	5	5
Englisch	-	-	3	3	2	2
Französisch	-	-	-	-	3	3
Mathematik	5	5	5	5	5	5

<b>Fach</b>	<b>1. Zyklus: 1. Klasse</b>	<b>1. Zyklus: 2. Klasse</b>	<b>2. Zyklus: 3. Klasse</b>	<b>2. Zyklus: 4. Klasse</b>	<b>2. Zyklus: 5. Klasse</b>	<b>2. Zyklus: 6. Klasse</b>
Natur, Mensch, Gesellschaft	6	6	6	6	5	5
Bildnerisches Gestalten	2	2	2	2	2	2
Textiles und Technisches Gestalten	2	2	3	3	3	3
Musik	1	1	1	1	1	1
Bewegung und Sport	3	3	3	3	3	3
Medien und Informatik	integriert	integriert	integriert	integriert	1 und integriert	1 und integriert
Unterrichtspflichtpensum	25	25	28	28	30	30
Individuelle Förderung	1	1	1	1	1	1
Total Lektionen mit «Individueller Förderung»	26	26	29	29	31	31

<sup>2</sup> ...

<sup>3</sup> Im Fach «Individuelle Förderung» unterstützt und fördert die Lehrperson Schülerinnen und Schüler gezielt gemäss ihrem schulischen Entwicklungsstand. Die Förderung umschliesst die fachlichen sowie die überfachlichen Kompetenzen der Schülerin oder des Schülers. Beim Fach «Individuelle Förderung» handelt es sich um ein Angebot der Schule, welches ausserhalb des Pflichtpensums der Schülerinnen und Schüler liegt.

§ 4d \* ...

### 2.2.3. Stundentafel Sekundarstufe I \*

§ 4e \* ...

§ 4f \* Stundentafel

<sup>1</sup> Die Stundentafel gilt für die Werkschule, die Realschule und die Sekundarschule.

<sup>2</sup> Die Anzahl Lektionen pro Fach und Woche wird gemäss folgender Stundentafel gegliedert (Angabe in Lektionen à 45 Minuten):

Fach	3. Zyklus: 1. Klasse	3. Zyklus: 2. Klasse	3. Zyklus: 3. Klasse
Deutsch	4	5 und kantonales Wahlfach	5
Englisch	3	3	3
Französisch	3	3	3
Mathematik	6	6	5
Natur und Technik	2	4	3
Wirtschaft, Arbeit, Haushalt	2	2	1
Räume, Zeiten, Gesellschaften	3	3	3

<b>Fach</b>	<b>3. Zyklus: 1. Klasse</b>	<b>3. Zyklus: 2. Klasse</b>	<b>3. Zyklus: 3. Klasse</b>
Ethik, Religionen, Gemeinschaft	1	1	1
Bildnerisches Gestalten	2	kantonales Wahlfach	kantonales Wahlfach
Textiles und Technisches Gestalten	2	kantonales Wahlfach	kantonales Wahlfach
Musik	2	kantonales Wahlfach	kantonales Wahlfach
Bewegung und Sport	3	3	3
Medien und Informatik	1 und integriert	1 und integriert	integriert
Berufliche Orientierung	integriert	1	integriert
Projektunterricht	-	-	2
Begleitetes Studium	1	-	-
Begleitetes Studium Mathematik	-	-	kantonales Wahlfach
Begleitetes Studium Sprachen	-	-	kantonales Wahlfach
Geometrisches Zeichnen	-	-	kantonales Wahlfach
Hauswirtschaft	-	-	kantonales Wahlfach
Informatik	-	kantonales Wahlfach	kantonales Wahlfach

Fach	3. Zyklus: 1. Klasse	3. Zyklus: 2. Klasse	3. Zyklus: 3. Klasse
MINT	-	-	kantonales Wahlfach
kantonale Wahlfächer	-	3	4 bis 6
Unterrichtspflichtpensum	35	35	35

<sup>3</sup> ...

<sup>4</sup> Das Fach «Berufliche Orientierung» ist in der 1. und 3. Klasse der Sekundarstufe I integriert in folgende Fächer zu unterrichten:

- a) Ethik, Religionen, Gemeinschaft
- b) Wirtschaft, Arbeit, Haushalt
- c) Deutsch

<sup>5</sup> Im Projektunterricht erlernen Schülerinnen und Schüler das projektartige Arbeiten unter Einbezug der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.

<sup>6</sup> Im Fach «Begleitetes Studium» unterstützen und fördern die Lehrpersonen Schülerinnen und Schüler gezielt gemäss ihrem schulischen Entwicklungsstand. Die Förderung umschliesst die fachlichen sowie die überfachlichen Kompetenzen der Schülerin oder des Schülers. In der 3. Klasse der Sekundarstufe I arbeiten Schülerinnen und Schüler im Fach «Begleitetes Studium» an ihren Zielen gemäss individueller Lernvereinbarung

§ 4g\* ...

§ 4h\* Abwahl einer Fremdsprache

<sup>1</sup> Realschülerinnen und -schüler können ab der 2. Klasse der Sekundarstufe I eine Fremdsprache abwählen. Anstelle der abgewählten Fremdsprache haben sie in der 2. Klasse der Sekundarstufe I «Begleitetes Studium» und in der 3. Klasse «Begleitetes Studium» oder Wahlfächer zu belegen.

<sup>2</sup> ...

<sup>3</sup> Werkschülerinnen und -schüler können ab der 1. Klasse der Sekundarstufe I eine Fremdsprache abwählen. Anstelle der abgewählten Fremdsprache haben sie in der 1. Klasse der Sekundarstufe I das Ersatzangebot, in der 2. Klasse das Ersatzangebot oder «Begleitetes Studium» und in der 3. Klasse das Ersatzangebot, «Begleitetes Studium» oder Wahlfächer zu belegen.

<sup>4</sup> Über die Abwahl einer Fremdsprache gemäss Abs. 1 und 3 entscheiden das Lehrpersonenteam der betreffenden Schülerin oder des betreffenden Schülers und die Erziehungsberechtigten gemeinsam. Können sie sich nicht einigen, entscheidet die Rektorin oder der Rektor.

**§ 4h1** Abwahl einer Fremdsprache bei grossen Sprachschwierigkeiten

<sup>1</sup> Bei Realschülerinnen und -schülern mit grossen Sprachschwierigkeiten in Fremdsprachen entscheidet die Rektorin oder der Rektor über die Abwahl einer Fremdsprache ab der 1. Klasse der Sekundarstufe I nach Anhörung der Lehrpersonen, der Erziehungsberechtigten und bei Bedarf der Schülerin oder des Schülers und der Fachpersonen. Anstelle der abgewählten Fremdsprache haben sie in der 1. Klasse der Sekundarstufe I das Ersatzangebot, in der 2. und 3. Klasse ein Angebot gemäss § 4h Abs. 1 zu belegen.

**§ 4h2** Ersatzangebot

<sup>1</sup> Ersatzangebote sind individuelle auf die schulischen Bedürfnisse in der Regel von Werkschülerinnen und -schülern ausgerichtete Angebote. Sie werden von einem Schulischen Heilpädagogen oder einer Schulischen Heilpädagogin geführt.

<sup>2</sup> Förderliche und Fördermassnahmen für das Ersatzangebot sind im Schulischen Standortgespräch zu definieren.

**§ 4i \*** Wahlfächer

<sup>1</sup> Wahlfächer sind Fachangebote, aus welchen Schülerinnen und Schüler gemäss ihren Fähigkeiten, Neigungen und Interessen wählen.

<sup>2</sup> Wahlfächer sind in der 2. und 3. Klasse der Sekundarstufe I innerhalb des Unterrichtspflichtpensums anzubieten. In der 2. Klasse der Sekundarstufe I hat die Schülerin oder der Schüler drei Lektionen und in der 3. Klasse sechs Lektionen innerhalb des Unterrichtspflichtpensums mit Wahlfächern zu belegen.

<sup>3</sup> In der 2. Klasse der Sekundarstufe I sind innerhalb des Unterrichtspflichtpensums ausschliesslich kantonale Wahlfächer zu belegen. In der 3. Klasse der Sekundarstufe I sind mindestens vier Lektionen mit kantonalen Wahlfächern und maximal zwei Lektionen mit gemeindlichen Wahlfächern innerhalb des Unterrichtspflichtpensums zu belegen.

<sup>4</sup> Für das kantonale Wahlfachangebot definiert der Kanton die Fächer. Die zeitliche Ausgestaltung des einzelnen Wahlfachs ist durch die Gemeinde zu bestimmen.

<sup>5</sup> Die Gemeinde hat alle kantonalen Wahlfächer innerhalb eines Schuljahres anzubieten. Diese Wahlfächer müssen nicht ein ganzes Schuljahr, sondern können auch nur ein Semester dauern. Sie werden in der Stundentafel gemäss § 4f Abs. 2 ausgewiesen. Das einzelne kantonale Wahlfach ist ab acht Schülerinnen und Schülern durchzuführen.

<sup>6</sup> ...

<sup>7</sup> ...

<sup>8</sup> Das «Begleitete Studium Sprachen» und das «Begleitete Studium Mathematik» können je nach Gruppengrösse auch kombiniert als «Begleitetes Studium» angeboten werden.

### 3. ... \*

§ 5 \* ...

§ 6 \* ...

### 3a Besondere Förderung \*

§ 6a \* Lernzielanpassungen

<sup>1</sup> Lernzielanpassungen sind Massnahmen der besonderen Förderung.

<sup>2</sup> Vorübergehende Lernzielanpassungen in einem oder mehreren Fächern können für maximal zwei Jahre angeordnet werden, dies \*

a) \* ...

b) \* ...

c) \* ...

d) \* als Folge besonderer Ereignisse;

e) \* bei Schülerinnen und Schülern mit ungenügenden Deutschkenntnissen;

f) \* bei Schülerinnen und Schülern mit fehlendem Fremdsprachenunterricht vor der Wohnsitznahme im Kanton Zug.

<sup>2a</sup> Bei Primarschülerinnen und -schülern mit Beeinträchtigungen im Lernen, die Lernzielanpassungen notwendig machen, können gestützt auf eine Stellungnahme des Schulpsychologischen Dienstes vorübergehende Lernzielanpassungen in mehreren Fächern für maximal zwei Jahre angeordnet werden. \*

<sup>3</sup> Bei Teilleistungsstörungen (Lese-Rechtschreib-Störung und Dyskalkulie) können überdauernde Lernzielanpassungen in maximal zwei Fächern angeordnet werden, wenn die Lernziele deutlich nicht erreicht werden und die mutmassliche Leistungsentwicklung zeigt, dass dies auch künftig der Fall sein wird. \*

<sup>3a</sup> ... \*

<sup>3b</sup> Die Anordnung von überdauernden Lernzielanpassungen in drei und mehr Fächern bei einer Lernbehinderung setzt eine Stellungnahme des Schulpsychologischen Dienstes voraus. \*

<sup>4</sup> In Ausnahmefällen ist im Zusammenhang mit überdauernden Lernzielanpassungen eine Dispensation von einem oder mehreren Fächern möglich.

§ 6aa \* ...

§ 6ab \* ...

§ 6b \* Laufbahnbestimmende Massnahmen

<sup>1</sup> Als laufbahnbestimmende Massnahmen werden die überdauernden Lernzielanpassungen aufgrund einer Lernbehinderung bezeichnet, die dazu führen, dass die Schülerin oder der Schüler in Bezug auf seine schulischen und beruflichen Laufbahnmöglichkeiten eingeschränkt wird. \*

§ 6c \* Schulisches Standortgespräch

<sup>1</sup> Bei Schülerinnen und Schülern mit besonderer Förderung finden regelmässig schulische Standortgespräche mit allen Beteiligten statt.

<sup>2</sup> Förderziele, Massnahmen, Zuständigkeiten sowie die Dauer bis zur Überprüfung werden protokolliert.

## 4. Hausaufgaben

§ 7 Grundsatz

<sup>1</sup> Die Hausaufgaben dienen dazu,

- a) die in der Schule erworbenen Kenntnisse zu festigen und auf Leistungsbewertungen vorzubereiten;
- b) die Schülerinnen und Schüler durch persönliches Beobachten und angemessene Materialbeschaffung für den Unterricht zu interessieren;

- c) \* den Erziehungsberechtigten einen Einblick in die schulische Arbeit der Kinder zu ermöglichen.

## § 8 Umfang

<sup>1</sup> ...

<sup>2</sup> Als obere Grenze für die tägliche Hausaufgabenzeit gilt für alle Schülerinnen und Schüler:

- a) 1./2. Klasse: 10 Minuten
- b) 3./4. Klasse: 20 Minuten
- c) 5./6. Klasse: 30 Minuten
- d) Sekundarstufe I: 45 Minuten

In jeder Klasse ist eine Aufgabenkontrolle zu führen, bei mehreren Fachlehrpersonen unter Aufsicht der Klassenlehrperson.

<sup>3</sup> Nicht zulässig sind Hausaufgaben:

- a) die von den Schülerinnen und Schülern nicht selbstständig erledigt werden können;
- b) über die Mittagszeit;
- c) \* vom Freitag auf den Montag;
- d) vom Vortag eines Feiertages auf den nächsten Schultag;
- e) während den Schulferien.
- f) ...

## 4a. Schulferien \*

### § 8a \*

<sup>1</sup> Es gelten für die Festlegung der Schulferien folgende Regeln:

- a) die Herbstferien beginnen in der achten Woche nach Schuljahresbeginn und dauern zwei Wochen;
- b) die Weihnachtsferien dauern zwei Wochen. Sie beginnen in der Regel am letzten Samstag vor Weihnachten. Fällt der 24. Dezember auf einen Freitag oder Samstag, beginnen die Ferien am Donnerstag vor Weihnachten und enden am Mittwoch nach Neujahr;
- c) die Sportferien werden in der 6. und 7. Kalenderwoche angesetzt;
- d) die Frühlingsferien finden in der 16. und 17. Kalenderwoche statt;
- e) wenn die Ostertage nicht in die Frühlingsferien fallen, ist der Ostermontag schulfrei; und
- f) der Freitag nach Auffahrt ist schulfrei.

<sup>2</sup> Das Amt für gemeindliche Schulen ist für die operative Festlegung und Kommunikation der Schulferien zuständig, die fünf Jahre im Voraus erfolgen.

## 5. Schuldienste

### § 9 Verkehrsinstruktion

<sup>1</sup> Die Verkehrsinstruktion wird von Fachleuten der Polizei während der ordentlichen Unterrichtszeit in Anwesenheit der Lehrperson erteilt.

<sup>2</sup> Pro Schuljahr hat die Verkehrsinstruktion im Kindergarten und in der Primarschule zweimal, in der Werk-, Real- und Sekundarschule einmal zu erfolgen.

§ 10 \* ...

6. ... \*

§ 11 \* ...

§ 12 \* ...

## 7. Planungs- und Kontrollaufgaben der Lehrpersonen

### § 13

<sup>1</sup> Die thematische Gestaltung des Unterrichts hat in einem Jahresplan bzw. in Wochenplänen zu erfolgen.

<sup>2</sup> Die tägliche Kurzvorbereitung ist festzuhalten. Alle Lehrpersonen haben Beobachtungsunterlagen sowie eine Absenzenkontrolle und ab der 2. Klasse der Primarstufe eine Notentabelle zu führen. Die Notentabellen sind von den Gemeinden zu archivieren.

8. ... \*

§ 14 \* ...

---

§ 15 \* ...

9. ... \*

9a. Obligatorische Anlässe der Lehrpersonen \*

§ 16 \* ...

§ 16a \* Lehrerinnen- und Lehrertag

<sup>1</sup> Die Direktion für Bildung und Kultur organisiert in Zusammenarbeit mit den Leitungen der Fachgruppen den Lehrerinnen- und Lehrertag.

§ 17 \* ...

§ 18 \* ...

10. \*

§ 19 \* ...

§ 20 \* ...

§ 21 \* ...

11. ... \*

§ 22 \* ...

§ 23 \* ...

## 12. Privatschulen und Privatschulung \*

### § 24 \* Privatschulen \*

<sup>1</sup> Die Direktion für Bildung und Kultur anerkennt Privatschulen, die den Unterricht der obligatorischen Schulzeit anbieten, wenn sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- a) Zielerreichung gemäss Lehrplänen des Kantons Zug;
- b) periodische Durchführung einer internen und externen Evaluation;
- c) Anstellung von Lehrpersonen mit einem von der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren anerkannten Lehrdiplom oder einer Lehrbewilligung der Direktion für Bildung und Kultur;
- d) Gewähr, dass die Schüler weder psychologisch noch religiös abhängig gemacht werden.

### § 25 ... \*

#### § 25a \* Privatschulung

<sup>1</sup> Die Direktion für Bildung und Kultur bewilligt Privatschulung während der obligatorischen Schulzeit, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- a) der Besuch einer öffentlich-rechtlichen oder privaten Schule ist nicht möglich;
- b) Zielerreichung gemäss Lehrplänen des Kantons Zug;
- c) Zustimmung zur jährlichen Prüfung durch die Schulaufsicht, ob die gemäss den Lehrplänen vorgeschriebenen Lernziele erreicht werden;
- d) Unterrichtserteilung durch Lehrpersonen mit einem von der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren anerkannten Lehrdiplom oder einer Lehrbewilligung der Direktion für Bildung und Kultur;
- e) Gewähr, dass die Schülerinnen und Schüler weder psychologisch noch religiös abhängig gemacht werden;
- f) Nachweis über die Gewährleistung der sozialen Integration der Kinder.

---

## 12a Abgabe zugerischer Zeugnisse an Privat- und Sonderschulen

### § 25b Abgabe zugerischer Zeugnisse

<sup>1</sup> Der Bildungsrat kann Privat- und Sonderschulen die Abgabe der zugerischen Zeugnisse bewilligen, wenn sie die zugerischen Lehrpläne verwenden, die gleiche Stufenbezeichnung benützen und nur Schülerinnen und Schüler aufnehmen, die auch an den öffentlich-rechtlichen Schulen den entsprechenden Schularten zugewiesen würden.

## 13. ...

### § 26 ...

### § 27 Inkrafttreten

<sup>1</sup> ... \*

### Änderungstabelle - Nach Beschluss

Beschluss	Inkrafttreten	Element	Änderung	GS Fundstelle
10.06.1992	01.08.1992	Erlass	Erstfassung	GS 24, 71
27.03.1995	01.08.1995	§ 3 Abs. 4	geändert	GS 25, 157
27.03.1995	01.08.1995	§ 8 Abs. 3, c)	geändert	GS 25, 157
09.07.2007	01.08.2007	Erlasstitel	geändert	GS 29, 283
09.07.2007	01.08.2007	Ingress	geändert	GS 29, 283
09.07.2007	01.08.2007	§ 1 Abs. 1	geändert	GS 29, 283
09.07.2007	01.08.2007	§ 1 Abs. 2	geändert	GS 29, 283
09.07.2007	01.08.2007	§ 3 Abs. 5	geändert	GS 29, 283
09.07.2007	01.08.2007	§ 3 <sup>bis</sup> Abs. 1	geändert	GS 29, 283
09.07.2007	01.08.2007	§ 4 Abs. 2	geändert	GS 29, 283
09.07.2007	01.08.2007	§ 4 Abs. 3	geändert	GS 29, 283
09.07.2007	01.08.2007	§ 4 Abs. 4	geändert	GS 29, 283
09.07.2007	01.08.2007	Titel 3.	aufgehoben	GS 29, 283
09.07.2007	01.08.2007	§ 5	aufgehoben	GS 29, 283
09.07.2007	01.08.2007	§ 6	aufgehoben	GS 29, 283
09.07.2007	01.08.2007	§ 10	aufgehoben	GS 29, 283
09.07.2007	01.08.2007	Titel 6.	aufgehoben	GS 29, 283
09.07.2007	01.08.2007	§ 11	aufgehoben	GS 29, 283
09.07.2007	01.08.2007	§ 12	aufgehoben	GS 29, 283
09.07.2007	01.08.2007	Titel 8.	geändert	GS 29, 283
09.07.2007	01.08.2007	§ 14 Abs. 1	geändert	GS 29, 283
09.07.2007	01.08.2007	§ 15 Abs. 1	geändert	GS 29, 283
09.07.2007	01.08.2007	§ 16 Abs. 1	geändert	GS 29, 283
09.07.2007	01.08.2007	§ 17	totalrevidiert	GS 29, 283
09.07.2007	01.08.2007	Titel 11.	aufgehoben	GS 29, 283
09.07.2007	01.08.2007	§ 22	aufgehoben	GS 29, 283
09.07.2007	01.08.2007	§ 23	aufgehoben	GS 29, 283
09.07.2007	01.08.2007	§ 24	totalrevidiert	GS 29, 283
09.07.2007	01.08.2007	§ 25 Abs. 1	geändert	GS 29, 283
09.07.2007	01.08.2007	§ 25 Abs. 2	aufgehoben	GS 29, 283
09.07.2007	01.08.2007	§ 27 Abs. 1	geändert	GS 29, 283
19.06.2008	01.08.2008	Titel 10.	aufgehoben	GS 29, 821
19.06.2008	01.08.2008	§ 19	aufgehoben	GS 29, 821
19.06.2008	01.08.2008	§ 20	aufgehoben	GS 29, 821
19.06.2008	01.08.2008	§ 21	aufgehoben	GS 29, 821
08.07.2013	01.08.2013	Ingress	geändert	GS 2013/041

Beschluss	Inkrafttreten	Element	Änderung	GS Fundstelle
08.07.2013	01.08.2013	§ 1 Abs. 1	geändert	GS 2013/041
08.07.2013	01.08.2013	§ 4	Titel geändert	GS 2013/041
08.07.2013	01.08.2013	§ 4 Abs. 2	geändert	GS 2013/041
08.07.2013	01.08.2013	§ 4 Abs. 3	geändert	GS 2013/041
08.07.2013	01.08.2013	Titel 3a	eingefügt	GS 2013/041
08.07.2013	01.08.2013	§ 6a	eingefügt	GS 2013/041
08.07.2013	01.08.2013	§ 6b	eingefügt	GS 2013/041
08.07.2013	01.08.2013	§ 6c	eingefügt	GS 2013/041
08.07.2013	01.08.2013	§ 7 Abs. 1, c)	geändert	GS 2013/041
08.07.2013	01.08.2013	Titel 8.	aufgehoben	GS 2013/041
08.07.2013	01.08.2013	§ 14	aufgehoben	GS 2013/041
08.07.2013	01.08.2013	§ 15	aufgehoben	GS 2013/041
08.07.2013	01.08.2013	Titel 12.	geändert	GS 2013/041
08.07.2013	01.08.2013	§ 24	Titel geändert	GS 2013/041
08.07.2013	01.08.2013	§ 25	Titel geändert	GS 2013/041
08.07.2013	01.08.2013	§ 25 Abs. 1	geändert	GS 2013/041
08.07.2013	01.08.2013	§ 25a	eingefügt	GS 2013/041
02.12.2015	01.08.2016	§ 6a Abs. 2	geändert	GS 2016/031
02.12.2015	01.08.2016	§ 6a Abs. 2, a)	geändert	GS 2016/031
02.12.2015	01.08.2016	§ 6a Abs. 2, a), 1.	eingefügt	GS 2016/031
02.12.2015	01.08.2016	§ 6a Abs. 2, a), 2.	eingefügt	GS 2016/031
02.12.2015	01.08.2016	§ 6a Abs. 2, a), 3.	eingefügt	GS 2016/031
02.12.2015	01.08.2016	§ 6a Abs. 2, b)	geändert	GS 2016/031
02.12.2015	01.08.2016	§ 6a Abs. 2, b), 1.	eingefügt	GS 2016/031
02.12.2015	01.08.2016	§ 6a Abs. 2, c)	aufgehoben	GS 2016/031
02.12.2015	01.08.2016	§ 6a Abs. 3a	eingefügt	GS 2016/031
02.12.2015	01.08.2016	§ 6b Abs. 1	geändert	GS 2016/031
06.04.2016	01.08.2016	Titel 9.	aufgehoben	GS 2016/015
06.04.2016	01.08.2016	Titel 9a.	eingefügt	GS 2016/015
06.04.2016	01.08.2016	§ 16	aufgehoben	GS 2016/015
06.04.2016	01.08.2016	§ 16a	eingefügt	GS 2016/015
06.04.2016	01.08.2016	§ 17	aufgehoben	GS 2016/015
06.04.2016	01.08.2016	§ 18	aufgehoben	GS 2016/015
22.03.2017	01.08.2019	Titel 2.	geändert	GS 2017/020
22.03.2017	01.08.2019	Titel 2.1.	eingefügt	GS 2017/020
22.03.2017	01.08.2019	§ 3	Titel geändert	GS 2017/020
22.03.2017	01.08.2019	§ 3 Abs. 1	geändert	GS 2017/020
22.03.2017	01.08.2019	§ 3 Abs. 2	aufgehoben	GS 2017/020
22.03.2017	01.08.2019	§ 3 Abs. 2a	eingefügt	GS 2017/020

<b>Beschluss</b>	<b>Inkrafttreten</b>	<b>Element</b>	<b>Änderung</b>	<b>GS Fundstelle</b>
22.03.2017	01.08.2019	§ 3 Abs. 4	aufgehoben	GS 2017/020
22.03.2017	01.08.2019	§ 3 Abs. 5	geändert	GS 2017/020
22.03.2017	01.08.2019	Titel 2.2.	eingefügt	GS 2017/020
22.03.2017	01.08.2019	§ 3a	eingefügt	GS 2017/020
22.03.2017	01.08.2019	Titel 2.2.1.	eingefügt	GS 2017/020
22.03.2017	01.08.2019	§ 4a	eingefügt	GS 2017/020
22.03.2017	01.08.2019	Titel 2.2.2.	eingefügt	GS 2017/020
22.03.2017	01.08.2019	§ 4b	eingefügt	GS 2017/020
22.03.2017	01.08.2019	§ 4c	eingefügt	GS 2017/020
22.03.2017	01.08.2019	§ 4d	eingefügt	GS 2017/020
22.03.2017	01.08.2019	Titel 2.2.3.	eingefügt	GS 2017/020
22.03.2017	01.08.2019	§ 4e	eingefügt	GS 2017/020
22.03.2017	01.08.2019	§ 4f	eingefügt	GS 2017/020
22.03.2017	01.08.2019	§ 4g	eingefügt	GS 2017/020
22.03.2017	01.08.2019	§ 4h	eingefügt	GS 2017/020
22.03.2017	01.08.2019	§ 4i	eingefügt	GS 2017/020
22.03.2017	01.08.2019	§ 6aa	eingefügt	GS 2017/020
22.03.2017	01.08.2019	§ 6ab	eingefügt	GS 2017/020
07.04.2021	01.08.2021	Erlasstitel	geändert	GS 2021/041
07.04.2021	01.08.2021	Ingress	geändert	GS 2021/041
07.04.2021	01.08.2021	Titel 4a.	eingefügt	GS 2021/041
07.04.2021	01.08.2021	§ 8a	eingefügt	GS 2021/041
01.12.2021	01.08.2022	Ingress	geändert	GS 2022/041
01.12.2021	01.08.2022	§ 6a Abs. 2	geändert	GS 2022/041
01.12.2021	01.08.2022	§ 6a Abs. 2, a)	aufgehoben	GS 2022/041
01.12.2021	01.08.2022	§ 6a Abs. 2, b)	aufgehoben	GS 2022/041
01.12.2021	01.08.2022	§ 6a Abs. 2, d)	eingefügt	GS 2022/041
01.12.2021	01.08.2022	§ 6a Abs. 2, e)	eingefügt	GS 2022/041
01.12.2021	01.08.2022	§ 6a Abs. 2, f)	eingefügt	GS 2022/041
01.12.2021	01.08.2022	§ 6a Abs. 2a	eingefügt	GS 2022/041
01.12.2021	01.08.2022	§ 6a Abs. 3	geändert	GS 2022/041
01.12.2021	01.08.2022	§ 6a Abs. 3a	aufgehoben	GS 2022/041
01.12.2021	01.08.2022	§ 6a Abs. 3b	eingefügt	GS 2022/041

## Änderungstabelle - Nach Artikel

Element	Beschluss	Inkrafttreten	Änderung	GS Fundstelle
Erllass	10.06.1992	01.08.1992	Erstfassung	GS 24, 71
Erlasstitel	09.07.2007	01.08.2007	geändert	GS 29, 283
Erlasstitel	07.04.2021	01.08.2021	geändert	GS 2021/041
Ingress	09.07.2007	01.08.2007	geändert	GS 29, 283
Ingress	08.07.2013	01.08.2013	geändert	GS 2013/041
Ingress	07.04.2021	01.08.2021	geändert	GS 2021/041
Ingress	01.12.2021	01.08.2022	geändert	GS 2022/041
§ 1 Abs. 1	09.07.2007	01.08.2007	geändert	GS 29, 283
§ 1 Abs. 1	08.07.2013	01.08.2013	geändert	GS 2013/041
§ 1 Abs. 2	09.07.2007	01.08.2007	geändert	GS 29, 283
Titel 2.	22.03.2017	01.08.2019	geändert	GS 2017/020
Titel 2.1.	22.03.2017	01.08.2019	eingefügt	GS 2017/020
§ 3	22.03.2017	01.08.2019	Titel geändert	GS 2017/020
§ 3 Abs. 1	22.03.2017	01.08.2019	geändert	GS 2017/020
§ 3 Abs. 2	22.03.2017	01.08.2019	aufgehoben	GS 2017/020
§ 3 Abs. 2a	22.03.2017	01.08.2019	eingefügt	GS 2017/020
§ 3 Abs. 4	27.03.1995	01.08.1995	geändert	GS 25, 157
§ 3 Abs. 4	22.03.2017	01.08.2019	aufgehoben	GS 2017/020
§ 3 Abs. 5	09.07.2007	01.08.2007	geändert	GS 29, 283
§ 3 Abs. 5	22.03.2017	01.08.2019	geändert	GS 2017/020
Titel 2.2.	22.03.2017	01.08.2019	eingefügt	GS 2017/020
§ 3a	22.03.2017	01.08.2019	eingefügt	GS 2017/020
§ 3 <sup>bis</sup> Abs. 1	09.07.2007	01.08.2007	geändert	GS 29, 283
§ 4	08.07.2013	01.08.2013	Titel geändert	GS 2013/041
§ 4 Abs. 2	09.07.2007	01.08.2007	geändert	GS 29, 283
§ 4 Abs. 2	08.07.2013	01.08.2013	geändert	GS 2013/041
§ 4 Abs. 3	09.07.2007	01.08.2007	geändert	GS 29, 283
§ 4 Abs. 3	08.07.2013	01.08.2013	geändert	GS 2013/041
§ 4 Abs. 4	09.07.2007	01.08.2007	geändert	GS 29, 283
Titel 2.2.1.	22.03.2017	01.08.2019	eingefügt	GS 2017/020
§ 4a	22.03.2017	01.08.2019	eingefügt	GS 2017/020
Titel 2.2.2.	22.03.2017	01.08.2019	eingefügt	GS 2017/020
§ 4b	22.03.2017	01.08.2019	eingefügt	GS 2017/020
§ 4c	22.03.2017	01.08.2019	eingefügt	GS 2017/020
§ 4d	22.03.2017	01.08.2019	eingefügt	GS 2017/020
Titel 2.2.3.	22.03.2017	01.08.2019	eingefügt	GS 2017/020

<b>Element</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Inkrafttreten</b>	<b>Änderung</b>	<b>GS Fundstelle</b>
§ 4e	22.03.2017	01.08.2019	eingefügt	GS 2017/020
§ 4f	22.03.2017	01.08.2019	eingefügt	GS 2017/020
§ 4g	22.03.2017	01.08.2019	eingefügt	GS 2017/020
§ 4h	22.03.2017	01.08.2019	eingefügt	GS 2017/020
§ 4i	22.03.2017	01.08.2019	eingefügt	GS 2017/020
Titel 3.	09.07.2007	01.08.2007	aufgehoben	GS 29, 283
§ 5	09.07.2007	01.08.2007	aufgehoben	GS 29, 283
§ 6	09.07.2007	01.08.2007	aufgehoben	GS 29, 283
Titel 3a	08.07.2013	01.08.2013	eingefügt	GS 2013/041
§ 6a	08.07.2013	01.08.2013	eingefügt	GS 2013/041
§ 6a Abs. 2	02.12.2015	01.08.2016	geändert	GS 2016/031
§ 6a Abs. 2	01.12.2021	01.08.2022	geändert	GS 2022/041
§ 6a Abs. 2, a)	02.12.2015	01.08.2016	geändert	GS 2016/031
§ 6a Abs. 2, a)	01.12.2021	01.08.2022	aufgehoben	GS 2022/041
§ 6a Abs. 2, a), 1.	02.12.2015	01.08.2016	eingefügt	GS 2016/031
§ 6a Abs. 2, a), 2.	02.12.2015	01.08.2016	eingefügt	GS 2016/031
§ 6a Abs. 2, a), 3.	02.12.2015	01.08.2016	eingefügt	GS 2016/031
§ 6a Abs. 2, b)	02.12.2015	01.08.2016	geändert	GS 2016/031
§ 6a Abs. 2, b)	01.12.2021	01.08.2022	aufgehoben	GS 2022/041
§ 6a Abs. 2, b), 1.	02.12.2015	01.08.2016	eingefügt	GS 2016/031
§ 6a Abs. 2, c)	02.12.2015	01.08.2016	aufgehoben	GS 2016/031
§ 6a Abs. 2, d)	01.12.2021	01.08.2022	eingefügt	GS 2022/041
§ 6a Abs. 2, e)	01.12.2021	01.08.2022	eingefügt	GS 2022/041
§ 6a Abs. 2, f)	01.12.2021	01.08.2022	eingefügt	GS 2022/041
§ 6a Abs. 2a	01.12.2021	01.08.2022	eingefügt	GS 2022/041
§ 6a Abs. 3	01.12.2021	01.08.2022	geändert	GS 2022/041
§ 6a Abs. 3a	02.12.2015	01.08.2016	eingefügt	GS 2016/031
§ 6a Abs. 3a	01.12.2021	01.08.2022	aufgehoben	GS 2022/041
§ 6a Abs. 3b	01.12.2021	01.08.2022	eingefügt	GS 2022/041
§ 6aa	22.03.2017	01.08.2019	eingefügt	GS 2017/020
§ 6ab	22.03.2017	01.08.2019	eingefügt	GS 2017/020
§ 6b	08.07.2013	01.08.2013	eingefügt	GS 2013/041
§ 6b Abs. 1	02.12.2015	01.08.2016	geändert	GS 2016/031
§ 6c	08.07.2013	01.08.2013	eingefügt	GS 2013/041
§ 7 Abs. 1, c)	08.07.2013	01.08.2013	geändert	GS 2013/041
§ 8 Abs. 3, c)	27.03.1995	01.08.1995	geändert	GS 25, 157
Titel 4a.	07.04.2021	01.08.2021	eingefügt	GS 2021/041
§ 8a	07.04.2021	01.08.2021	eingefügt	GS 2021/041
§ 10	09.07.2007	01.08.2007	aufgehoben	GS 29, 283

<b>Element</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Inkrafttreten</b>	<b>Änderung</b>	<b>GS Fundstelle</b>
Titel 6.	09.07.2007	01.08.2007	aufgehoben	GS 29, 283
§ 11	09.07.2007	01.08.2007	aufgehoben	GS 29, 283
§ 12	09.07.2007	01.08.2007	aufgehoben	GS 29, 283
Titel 8.	09.07.2007	01.08.2007	geändert	GS 29, 283
Titel 8.	08.07.2013	01.08.2013	aufgehoben	GS 2013/041
§ 14	08.07.2013	01.08.2013	aufgehoben	GS 2013/041
§ 14 Abs. 1	09.07.2007	01.08.2007	geändert	GS 29, 283
§ 15	08.07.2013	01.08.2013	aufgehoben	GS 2013/041
§ 15 Abs. 1	09.07.2007	01.08.2007	geändert	GS 29, 283
Titel 9.	06.04.2016	01.08.2016	aufgehoben	GS 2016/015
Titel 9a.	06.04.2016	01.08.2016	eingefügt	GS 2016/015
§ 16	06.04.2016	01.08.2016	aufgehoben	GS 2016/015
§ 16 Abs. 1	09.07.2007	01.08.2007	geändert	GS 29, 283
§ 16a	06.04.2016	01.08.2016	eingefügt	GS 2016/015
§ 17	09.07.2007	01.08.2007	totalrevidiert	GS 29, 283
§ 17	06.04.2016	01.08.2016	aufgehoben	GS 2016/015
§ 18	06.04.2016	01.08.2016	aufgehoben	GS 2016/015
Titel 10.	19.06.2008	01.08.2008	aufgehoben	GS 29, 821
§ 19	19.06.2008	01.08.2008	aufgehoben	GS 29, 821
§ 20	19.06.2008	01.08.2008	aufgehoben	GS 29, 821
§ 21	19.06.2008	01.08.2008	aufgehoben	GS 29, 821
Titel 11.	09.07.2007	01.08.2007	aufgehoben	GS 29, 283
§ 22	09.07.2007	01.08.2007	aufgehoben	GS 29, 283
§ 23	09.07.2007	01.08.2007	aufgehoben	GS 29, 283
Titel 12.	08.07.2013	01.08.2013	geändert	GS 2013/041
§ 24	09.07.2007	01.08.2007	totalrevidiert	GS 29, 283
§ 24	08.07.2013	01.08.2013	Titel geändert	GS 2013/041
§ 25	08.07.2013	01.08.2013	Titel geändert	GS 2013/041
§ 25 Abs. 1	09.07.2007	01.08.2007	geändert	GS 29, 283
§ 25 Abs. 1	08.07.2013	01.08.2013	geändert	GS 2013/041
§ 25 Abs. 2	09.07.2007	01.08.2007	aufgehoben	GS 29, 283
§ 25a	08.07.2013	01.08.2013	eingefügt	GS 2013/041
§ 27 Abs. 1	09.07.2007	01.08.2007	geändert	GS 29, 283